

Express-PRA zu *Myzus mumecola*

– Auftreten –

Erstellt von: Julius Kühn-Institut, Institut für nationale und internationale Angelegenheiten der Pflanzengesundheit am: 19.05.2020. Zuständige Mitarbeiter: Dr. Anne Wilstermann

Anlass: Auftreten der Blattlaus an Aprikosenbäumen in Brandenburg im Freiland

Wegen des geringen Schadpotenzials wurde auf die Erstellung einer vollständigen Express-Risikoanalyse verzichtet.

Die in Asien heimische Blattlaus *Myzus mumecola* wurde in Deutschland vorher nicht nachgewiesen. Das Erstauftreten in der EU war 2016 in Italien. Bisher gibt es keine weiteren Meldungen aus EU-Mitgliedstaaten. Die Blattlaus ist bisher weder in den Anhängen der VO (EU) 2019/2072 noch bei der EPPO gelistet.

Myzus mumecola befällt Pflanzen der Gattung *Prunus* und ist vor allem als Schadorganismus an Aprikosen (*Prunus armeniaca*) bekannt. Die Wechselwirte der Blattlaus sind bisher nicht bekannt.

Es ist anzunehmen, dass sich *M. mumecola* aufgrund geeigneter Klimabedingungen in Deutschland im Freiland ansiedeln kann, eine Ansiedlung vor allem in südeuropäischen EU-Mitgliedstaaten ist ebenfalls zu erwarten und in Italien bereits erfolgt.

Wegen seines geringen Schadpotenzials für Aprikosen und möglicherweise Pflaumen stellt *M. mumecola* ein geringes phytosanitäres Risiko für Deutschland und andere EU-Mitgliedstaaten dar.

Aufgrund dieser Risikoanalyse besteht Anlass zur Annahme, dass sich der Schadorganismus in Deutschland oder einem anderen Mitgliedstaat ansiedeln kann. Erhebliche Schäden werden allerdings nicht erwartet. *M. mumecola* wird daher nicht als Quarantäneschadorganismus eingestuft, Artikel 29 der VO (EU) 2016/2031 ist demnach nicht anzuwenden.